

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL

Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:

Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel

0151-11201634 – eckehard.niemann@freenet.de

Pressemitteilung

AbL: Flächenbindung der Tierhaltung gegen Ammoniak-Überschüsse!

Die neuen, von der Bundesregierung nach oben korrigierten Werte über die Umweltbelastung durch Ammoniak und die damit verbundene Überschreitung der EU-Grenzwerte erfordern laut Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) konsequentere Schritte hin zu einer flächenverbundenen, artgerechten Tierhaltung und einen raschen Rückbau von überhöhten Tierzahlen in Intensivtierhaltungsregionen wie Süddoldenburg oder Emsland.

Die längst bestehenden EU-Tierhaltungs-Vorgaben müssten nach dem Beispiel von Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein, Holland, Dänemark und Skandinavien nun auch bundesweit umgesetzt werden. Die damit automatisch verbundenen Vorschriften für mehr Platz für die Tiere (und damit weniger Tiere pro Stallfläche) würden die Ammoniak-Überschüsse vor allem auch in den Regionen mit hohen Tierzahlen deutlich verringern. Gleichzeitig würde der Abbau der für Bauern ruinösen Überschuss-Situation zu kostendeckenden Erzeugerpreisen beitragen.

AbL-Landesvorsitzender Ottmar Ilchmann betonte, dass der überregionale Abtransport von regionalen Gülle- und Trockenkot-Überschüssen in entfernt liegende Ackerbauregionen auch umweltpolitisch und volkswirtschaftlich unsinnig sei und bleibe: „Es kann nicht sein, dass die Agrarindustrie weiter auf Basis von klimaschädlichen Futtermittelimporten ganze Regionen mit Nährstoffüberschüssen, Emissionen und Pachtpreisexplosionen überzieht.“ Der auch betriebswirtschaftlich unsinnige „Gülle- und Kot-Tourismus“ könne allenfalls vorübergehend eine Notlösung sein - an einem zügigen Umbau der Tierhaltung in Richtung Flächenbindung führe aber kein Weg vorbei. Deshalb seien Fördergelder für die Separierung (Abtrennung) fester und besser transportabler Güllebestandteile oder gar für den Bau von Gülleaufnahme-Silos in den Ackerbauregionen unsinnig und lediglich ein Beitrag zur Zementierung unsinniger Tierhaltungs-Strukturen.

1.986 Zeichen - 13.04.2015